



Erasmus+ Praktikum

Erfahrungsbericht

Porsche Bank AG Salzburg

02.09.2019 – 28.02.2020

Fakultät 07

Ich studiere im 5. Semester Wirtschaftsinformatik an der Fakultät 07 für Informatik und Mathematik und habe mein Praxissemester vom 02.09.2019 bis zum 28.02.2020 in Salzburg bei der Porsche Bank AG absolviert.

Bewerbung und meine Aufgaben im Praktikumsunternehmen

Ich bin durch eine Stellenanzeige auf der Homepage der Porsche Bank AG auf die Praktikumsstelle aufmerksam geworden und habe mich dort im April 2019 beworben. Ich habe meinen Lebenslauf, ein Bewerbungsschreiben und mein Notenblatt per Mail an die Personalabteilung der Porsche Bank AG geschickt. 2 Wochen später fuhr ich dann zum Bewerbungsgespräch nach Salzburg und habe kurz darauf die Zusage für mein Praktikum erhalten.

Ich war bei der Porsche Bank AG in der Abteilung Data Warehouse tätig und gehörte zum Team im Berichtswesen. Ich war unter anderem für die Erstellung und Automatisierung von Auswertungen, sowie die Optimierung und Weiterentwicklung von IT Abläufen im Datawarehouse zuständig. Außerdem arbeitete ich in verschiedenen IT Projekten im Datawarehouse Umfeld mit.

In den ersten Wochen erhielt ich Schulungen für die Programme, die in der Abteilung verwendet werden und wurde von meinen Kollegen nach und nach mit neuen Aufgaben betraut. Ich durfte schon früh selbstständig Berichte erstellen, konnte jedoch immer meine Kollegen und auch meinen Vorgesetzten um Hilfe bitten, wenn ich nicht weiterwusste. Nach und nach lernte ich, immer selbstständiger zu arbeiten und konnte nach kurzer Zeit meine Aufgaben weitgehend allein erledigen. Ich durfte von Anfang an bei allen Meetings und Besprechungen dabei sein und konnte dadurch Einblicke in andere Abteilungen der Porsche Bank AG und deren Arbeit gewinnen.

In meinem Praktikum habe ich viel mit der Datenbanksprache SQL gearbeitet. Dadurch konnte ich hier meine Kenntnisse enorm erweitern.

Außerdem lernte ich beispielsweise die Kanban-Methode kennen. Das ist eine Methode in der Softwareentwicklung, um bei parallellaufenden Arbeiten Engpässe so schnell wie möglich zu erkennen und Lösungsmaßnahmen zu ergreifen. Dieses Thema hatten wir im Fach Software Engineering II im letzten Semester durchgenommen und es war sehr interessant diese Methode auch einmal praktisch anzuwenden.

Anreise

Angereist bin ich das erste Mal mit dem Auto. Die Zugverbindung von München nach Salzburg ist jedoch sehr gut. In 1 ½ Stunden ist man mit dem Zug am Salzburger Hauptbahnhof. Deshalb bin ich bei Heimatbesuchen an den Wochenenden immer mit dem Zug gefahren. Die Preise für die Zugtickets liegen hier zwischen 20€ und 25€, wenn man früh genug (ca. 4 Tage vor Abreise) bucht.

Wohnen

Ich habe mir für das sechsmonatige Praktikum in Salzburg eine möblierte Wohnung über <https://www.immobilienscout24.at/> gemietet. Ich wohnte in der Ignaz-Harrer-Straße. Für die 2,5 Zimmer Wohnung habe ich 1300 € Miete gezahlt. Da mich oft Freunde und Familie besucht haben, habe ich mich für eine große Wohnung entschieden. Die Schlüsselübergabe am Anfang und am Ende verliefen reibungslos und mein Vermieter war wirklich sehr nett. Von meiner Wohnung aus zur Porsche Bank AG musste ich nur 10 Minuten mit dem Bus fahren und dann ca. 8 Minuten zu Fuß laufen. Die Wohnung war auch sehr nah an der Salzach und dementsprechend der schönen Altstadt gelegen (mit dem Bus ca. 8 Minuten).

Auch die öffentlichen Verkehrsmittel in Salzburg sind einwandfrei. Ich habe mir immer eine Monats- oder Wochenkarte für die Busse in Salzburg gekauft. In Salzburg fahren zum größten Teil Oberleitungsbusse. Diese haben vor den anderen Autos Vorfahrt. Dadurch konnte man mit dem Bus sehr gut dem Berufsverkehr entgehen. Die Anbindungen sind super und die Busse fahren bis spät abends. An den Wochenenden bis ca. 1 Uhr.

Freizeit

Ich war oft mit Freunden und Familie, die mich besucht haben in der Getreidegasse beim Bummeln. Die Altstadt dort ist wirklich wunderschön und vor allem der Christkindlmarkt am Domplatz ist einen Besuch wert, wenn man zur Weihnachtszeit in Salzburg ist. Außerdem sind die nahegelegenen Seen Fuschlsee, sowie der Königssee einen Ausflug wert. Hier kann man sehr schön wandern oder spazieren gehen und in den Restaurants gut essen. Das Nachtleben in Salzburg hält sich leider etwas in Grenzen. Es gibt zwar ein paar Bars, wie die „O'Mallys Bar“, in der mittwochs und samstags irische Live-Musik gespielt werden, schöne Clubs hat die Stadt soweit ich das beurteilen kann, aber leider nicht wirklich zu bieten. Einmal war ich mit Freunden im Club „City Beats“, der ganz in Ordnung war, aber für mich kein wirkliches

Highlight. Nahe der Salzach gelegen gibt es auch eine „Losteria“ mit leckeren Pizzen zu guten Preisen. Im berühmten Café Tomaselli am Alten Markt kann man schöne Café trinken und Kuchen essen, aber eher zu Touristen-Preisen. Ein Geheimtipp ist das Kowalski Café in der Schuhmacherstr. 13. Ein Café mit leckeren Spießen und Getränken über einer Bibliothek mit Panoramablick auf die umliegende Berglandschaft.

Die naheliegenden Berge sind ein weiteres Highlight in Salzburg für mich gewesen. Ich hatte das Glück von meinem Balkon aus fast alle Berge rundherum sehen zu können, aber auch das Wandern auf die nahegelegenen Berge, wie beispielsweise den Untersberg, den Mönchsberg und den Kapuzinerberg ist eine großartige Freizeitbeschäftigung. Im Winter kann man hier auch sehr gut auf den Hausbergen zum Ski fahren gehen.

Fazit

Insgesamt kann ich sagen, dass mir sowohl mein Praktikum als auch die Eindrücke, die ich von der Stadt Salzburg gesammelt habe, sehr gut gefallen haben und ich sehr froh über die Entscheidung bin, dort ein Auslandspraktikum gemacht zu haben.

Ich würde jederzeit gerne wieder mein Praktikum dort absolvieren.

